



Wissenswertes und Rätselspaß für Erwachsene und Kinder

Tettngang hat sich durch den Hopfenbau weit über die regionalen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Braumeister in aller Welt schätzen das „grüne Gold“ aus der Montfortstadt zur Verfeinerung ihrer Bierspezialitäten.

Auf dem Hopfenpfad tauchen Besucher in die Geheimnisse des Hopfenanbaus und des Bierbrauens ein. Elf Informationstafeln geben zum Beispiel Einblick in die Geschichte des Hopfenanbaus, die natürlichen Wachstumsvoraussetzungen oder den Einfluss des grünen Goldes auf den Biergeschmack. Für Kinder gilt es an den Standorten ein Rätsel zu lösen.

Wanderstrecke mit Rastplätzen

Der Hopfenpfad, eine knapp acht Kilometer lange Runde, verbindet den Tettninger Bärenplatz und das Hopfengut No20 in Siggenweiler. Der Weg führt durch intensiv genutztes Kulturland, geprägt von Weilern, Obstanlagen und Hopfengärten. Aufgrund seiner Länge und Wegbeschaffenheit ist die Tour gut für Familien mit (Klein-)Kindern geeignet. 81 % des Weges sind asphaltiert. Der Abschnitt über die Brünnenweilershöhe führt über schmale, naturbelassene Wege und beinhaltet mehrere Treppenstufen. Wanderer mit Kinderwagen nutzen die Alternativroute über Bernau.

Für die Rast eignen sich besonders gut die Plattform in Irrmannsberg und die Aussichtspunkte oberhalb Dieglshofen und Brunnensweiler.

Teilabschnitte des Hopfenpfades sind mit der von Radfahrern gern genutzten Hopfenschleife und den Wegen des Schwäbischen Alpvereins (HW9 und HW4) identisch.



Hopfi
begleitet
Euch

Hallo ich bin Hopfi, die kleine Hopfendolde.
Ich begleite Euch auf dem Hopfenpfad. Ihr findet mich immer auf der rechten Seite der Infotafeln.
Ich liebe es, Euch kleine Rätsel und Aufgaben zu stellen – kommt also mit auf eine Entdeckungsreise in die spannende Welt des Hopfens.

Weitere Informationen

zu Wander- und Radkarten, Tourenvorschlägen, Sehenswürdigkeiten, Ausflugszielen, Unterkünften, Tickets oder Gästekarten:
Tourist Information
Montfortplatz 2, 88069 Tettngang,
Tel. +49 7542 510500,
info@tettngang.de, www.tettngang.de



Stadt
Tettngang



BayWa



Maschinenring

HOPFENGUT
No20

Tettnganger
KRONENBRAUEREI

Herausgeber:

Tourist Information, Stadt Tettngang.
Konzept, Text, Grafik:
Thomas Gretler, Weiler im Allgäu,
lehne*design, Kressbronn a. B.

5.000 Ex. 10/2022



TETTNGANGER HOPFENPFAD

Auf den Spuren
des Tettnganger Hopfens



Übersicht der Infopunkte

- 1 Brauereien in Tett nang**
1841 gab es sechs Brauereien im Stadtgebiet. Heute sind es mit „Krone“, „Hopfengut No20“ und „Schöre“ noch drei.
- 2 Das Kompetenzzentrum für Obst- und Hopfenanbau der BayWa**
Die BayWa unterstützt die Tett nanger Landwirte bei Anbau, Verarbeitung und Vermarktung des Hopfens.
- 3 Tett nang – die Hopfenstadt**
Das „grüne Gold“ ist heute aus der Stadt nicht mehr wegzudenken und wird von Braumeistern aus aller Welt geschätzt.
- 4 Wie der Hopfen nach Tett nang kam**
1844 begann mit der Ausweitung des Hopfenanbaus hin zur Handelsreife eine neue Zeitrechnung in der Stadt.
- 5 Planmäßiger Ausbau des Hopfens im 19. Jahrhundert**
Israel Friedrich Wirth zieht 1866 auf dem Gut Kaltenberg ein und betreibt seine „Hopfenburg“ als Musterplantage.
- 6 Landwirtschaft im Wandel**
In den 1970er Jahren gab es sechs Hopfenbaubetriebe in Dieglishofen – heute ist es nur noch einer.
- 7 Gunstraum Bodensee**
Eiszeitliche Böden und das milde Bodenseeklima bieten optimale Wachstumsbedingungen für Hopfen, Wein und Obst.
- 8 Hopfen ist nicht gleich Hopfen**
Die verschiedenen Hopfensorten tragen viel zur geschmacklichen Vielfalt unserer heimischen Biere bei.
- 9 Hopfen aus Tett nang – geprüfte Qualität**
Verschiedene Prüf- und Kontrollverfahren stellen die gleichbleibend hohe Qualität des Tett nanger Hopfens sicher.
- 10 Der Hopfengarten – eine arbeitsintensive Sonderkultur**
Hopfengärten werden über Jahrzehnte genutzt – was eine nachhaltige und ressourcenschonende Bewirtschaftung erfordert.
- 11 Von Tett nang hinaus in die Welt**
Hopfen aus Tett nang wird in knapp 100 Länder exportiert und fast ausschließlich für die Bierherstellung genutzt.

